

Informationen über ein Fundraising Projekt

Wer ist der Auftraggeber?

Ev. Kirchengemeinde Saarmund

Wie lautet der Name für das Projekt?

Dorfkirchenadventskalender im Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

Eine vorweihnachtliche Reise durch 18 Dorfkirchen

Was war der Anlass?

Viele Dorfkirchen werden selten geöffnet. Fast alle Veranstaltungen finden in den größeren Stadtkirchen statt. Die Dorfkirchen sollten mit Leben gefüllt und die Ehrenamtlichen motiviert werden. Darüber hinaus ein Zusammenwachsen des fusionierten Kirchenkreises durch ein verbindendes Projekt.

Wer führt es durch?

Träger: Ev. Kirchengemeinde Saarmund
Idee: Mitgliedermanagement der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz,
Daniela Lengner
Teilnehmer: 18 Dorfkirchen im Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg
Koordination: Kay Lengner, Hohenwerbig

Welcher Zeitraum wurde angesetzt?

Vorbereitung: März bis November 2014

Durchführung: Adventszeit 2014

Nachlese: Januar 2015

Wie war die Fundraising-Strategie?

- Vorstellung des Projektes auf dem Kreiskirchentag im Kloster Lehnin im Juni 2014 zum Werben der teilnehmenden Dorfkirchen

- Gezielte Ansprache zur Aktivierung der Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden
- Die Gelder wurden über Förderungen (EU-Förderung (leader), Stiftung „Kirche im Dorf“, Fonds „missionarischer Aufbruch“ der EKBO) sowie Spenden und Eigenbeiträge erbracht

Vorinformationen zum Projekt gab es

- in der regionalen Presse und
- auf der Internetseite www.dorfkirchenadventskalender.de,
- Artikel über mehrere Veranstaltungen in den regionalen Printmedien,
- kurzer Bericht im Radio Antenne Brandenburg (3 min.) mehrmals gesendet,
- u. a. auch auf Inforadio.

Was war das monetäre Ziel?

19.000 Euro u. a. für

- 20.000 Programmhefte
- 3.000 Plakate
- 500 Postkarten je Dorfkirche
- 2 Banner
- Verkaufsstand
- Betreuung und Konzept
- Internetseite
- Nachleseveranstaltung

Welche nicht finanziellen Ziele wurden verfolgt?

- Durchführung als beispielhaftes Projekt zur Aktivierung der Ehrenamtlichen vor Ort
- Öffnung der Dorfkirchen für kirchlich gebundene und noch nicht kirchlich gebundene Menschen in den Dörfern
- über 2.500 Besucher an den 18 Veranstaltungstagen
- viele Besucher waren auf mehreren Veranstaltungen
- die Vielfalt der Dorfkirchen in den Focus nehmen

- allgemeines Interesse an den Veranstaltungen der Kirchen wecken
- alle Dorfkirchen werben gemeinsam und alle schauen immer auf eine Dorfkirche am Tag

Wie sieht die Dankkultur aus?

- direktes Aussprechen des Dankes an die Unterstützer auf jeder Veranstaltung
- zur Nachlese wurde für die Ehrenamtlichen und auch die Hauptamtlichen ein gemeinsamer Abend mit Speis und Trank im Rittersaal der Burg Rabenstein organisiert
- der Film mit Ausschnitten der Veranstaltungen wurde gezeigt und an alle Kirchengemeinden verteilt. Jede Kirchengemeinde erhielt auch einen vollständigen Film von der eigenen Veranstaltung

Wie geht es weiter?

Durch das positive Feedback der teilnehmenden Dorfkirchen, Ehrenamtlichen und Besuchern wurde eine Wiederholung im nächsten Advent festgelegt. Viele Pfarrer berichteten, dass sie nachfolgend gezielt auf das ansprechend und einladend gestaltete Programmheft angesprochen wurden. Sie berichteten ebenfalls von der häufigen Rückmeldung, dass viele Gemeindemitglieder die Veranstaltungen hätten besuchen wollen, aber leider keine Zeit gefunden haben.

Seitdem wurden in jedem Jahr in mehreren Kirchenkreisen Dorfkirchenadventskalender durchgeführt.